

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

50 (19.2.1920) Erstes und Zweites Blatt

Aus Baden.

Brennverbot für Topinamburs.

Das Ministerium des Innern hat die Steuerbeschlüsse durch das Finanzministerium erlassen lassen, grundsätzlich keine Ausnahmen mehr von dem Verbot der Verarbeitung von Topinamburs auf Brennweine zuzulassen.

Die gewirtschaftlichen Küchenbetriebe.

Am Freitag, 13. Februar, fand im Tiergartenrestaurant in Karlsruhe eine Sitzung des Aktionsausschusses statt, an der Vertreter aus allen Bundesländern teilnahmen. Nach eingehender Ausdrucks- und Beratung wurde folgende Entschliessung gefasst:

Die Verammlung nimmt Kenntnis vom Stande der Verhandlung zur Schlichtung der Küchenbetriebe, beschliesst von den Verhandlungen mit der Regierung fortzuführen und den ersten Willen aller Verbände und Vereine zu befolgen.

Es wird erwartet, daß den Bestimmungen der Zentralorganisation, die dahin zielen, durch Verhandlungen mit dem Geschäftsrat der Nationalversammlung die Schlichtungsverordnung einer Neuformulierung zu unterziehen, weitestgehende Förderung durch die badische Regierung erteilt werden wird.

Unter diesen Umständen soll die Schlichtung der Küchenbetriebe im badischen Lande zunächst hinausgeschoben werden. Die Verammlung erklärt jedoch die Solidarität mit allen feindlich betroffenen Maßnahmen des Aktionsausschusses und ist einmütig der Ansicht, wenn keine andere Möglichkeit gefunden werden sollte, die Kollegen bei Ausübung ihres Berufes vor erheblichen Strafen zu schützen.

Durlach, 18. Febr. Die Bekämpfung der Tuberkulose war Inhalt Gegenstand einer eingehenden Besprechung in einer vom Bezirksamt einberufenen Versammlung von Vertretern des Kreises, der Stadt und Gemeinden, der Ärzteschaft, Pfarrer und Lehrer sowie des Frauenvereins und des Gesundheitsverbandes.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Manheim, 18. Febr. Bei der Rheinischbadischen Landesversammlung der Städtevereine wurde am 17. Januar 1920 die 31 Jahre alte lebende Landwirtschöpfung aus Dudenhofen in Speyer getauft.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Wichtige wirtschaftliche Informationen.

Wie verlautet, werden durch Vermittlung des niederländischen Kammermitgliedes und Exministers A. Colijn mit englischen Erdöl-Gesellschaften Besprechungen geführt, um zu Beginn dieses Jahres auf Neu-Guinea Nachforschungen gemeinschaftlich durchführen zu lassen, die das Vorkommen von Erdöl auf Neu-Guinea betreffen.

Von derselben Seite vernehme ich, daß sich eine amerikanische Bankgruppe, der auch Kuhn, Löb & Co., sowie einige von deutsch-amerikanischen Managern geleitete Philadelphiaer Banken angehören, für die Eisenerzfelder auf Celebes interessiert.

Ein Rotterdam Exporteur gab mir in einem von einer holländischen Firma in Johannesburg nach hier geschriebenen Brief Einsicht; in dem Briefe wird mitgeteilt, daß in Südafrika sehr starke Nachfrage nach Emailwaren, elektrischen Artikeln, pharmazeutischen Produkten, Tapeten herrsche.

Vor einigen Tagen ist der amerikanische Automobilfabrikant Ford von Holland wieder nach New York abgereist. Ford, der sich für die verschiedensten Artikel interessiert, fragte bei einer mit Deutschland in Beziehung stehenden Amsterdamer Firma an, ob ihm 50 000 Büchsen Salvarsan geliefert werden könnten.

Der mit der Organisation von amerikanischen Kohlenlieferungen an Holland betraute amerikanische Bevollmächtigte, seit acht Tagen in Haag weilend, äußerte sich sehr mißfällig über England und sagte u. a., daß die Amerikaner den Engländern keine Rohstoffe liefern würden, weil England über den Kopf der Amerikaner hinweg mit deutschen Fabriken langfristige Lieferungsverträge abgeschlossen hätte.

Ferner erzählte derselbe Bevollmächtigte, daß der amerikanische Zeitungsherausgeber Hearst ein Beweismaterial in die Hände bekommen habe, aus dem hervorgehe, daß die englische Regierung kurz nach Ausbruch des Krieges 150 Millionen Dollar zur Bestechung der amerikanischen Presse zur Einleitung einer Kriegspropaganda zugunsten einer Beteiligung der Vereinigten Staaten an dem Kriege gegen Deutschland verteilt ließ.

In der holländischen Kattundeckenindustrie herrschen große Schwierigkeiten. Der Export ist infolge des hohen Guldenkurses fast unmöglich. Die Versorgung mit den nötigen Farbstoffen stockt, es fehlt an einer Reihe von Maschinenunterteilen. Die Vereinigung der Kattundeckenfabrikanten ist mit der Regierung sehr unzufrieden.

Ähnliche Klagen werden von der holländischen Spielwarenindustrie geäußert, die gleichfalls wegen des hohen Guldenkurses nicht exportieren kann. Aus Niederländisch-Ost-Indien wird berichtet, daß dort Japaner den Spielwarenmarkt gänzlich in die Hände bekommen, während die holländischen Erzeugnisse viel zu teuer sind.

Von einem englischen Großkaufmann, der aus London hier eingetroffen ist, höre ich, daß die Federation of British Industries vor zwei Wochen den gesamten Vertrauensmännerstab des während des Krieges geschaffenen British Government Commercial Intelligence Department übernommen hat.

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von Mk. 10 Mill. in Form eines kurzfristigen Darlehens oder durch Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von Mk. 10 Mill. in Form eines kurzfristigen Darlehens oder durch Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von Mk. 10 Mill. in Form eines kurzfristigen Darlehens oder durch Ausgabe von Schuldverschreibungen.

niedriger, während deutsche Staatsanleihen einen recht kräftigen Zug nach oben nahmen. 3prozentige preussische Konsols gewannen über 8 Proz., Krieganleihe 1/2 Proz. Am Montagmarkt war die Haltung geteilt. Gewinnrealisierungen nach den gewaltigen Steigerungen der letzten Börsentage führten zu Rückgängen, die bei Gelsenkirchen 32, bei Deutsch-Luxemburg 25 Proz. betrug.

Berliner Kursnotierungen. 16. Febr. 18. Febr. 16. Febr. 18. Febr. Schantungbh., Gr. El. Straub., Lombard, Prinz Heinrich, Orientbahn, Argo Se. Schiff, Deutsche Anstalt, Hamb. Paketfahrt, Hamb. Südost, Hansa Schiffahrt, Nord. Lloyd, Berl. Handelsges., Deutsche Bank, Disk. Commandit, Dresdener Bank, Oesterr. Kredit, Reichsbank, Süsser Brauerei, Accumulatoren, Adlerwerke, A. R. G., Alumin., Anglo Cont., Augsburg-Ind., Bad. Anilin, Bayer. Elek., Berl. Maschinen, Bing Nürnberg, Bismarckhütte, Bochumer Gieß., Behr. Bohlen, Behr. Boyerle, Badener Eisen, Chem. Gröden, Chem. Albert, Deutscher Holz, Dessauer Gas, Deutsch-Luxemb., D. Ubers. Elek., D. Eisen, S. W., Deutsch Erdöl, D. Gas, Licht, Deutsche Zell., Deutsche Wäulen, Deutsch. Eisen, Dynamit Nobel, Elberfeld. Farben, Eschwal. Bergw., Felten & Guill., Gaggenan, Gasmotor, Deutz, Gelsenkirchen.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für: Amsterdam-Rotterdam, Brüssel-Antwerpen, Christiania, Kopenhagen, Sinesoi, London, Italien, Belgien, New York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien (W. West.), Prag, Budapest.

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. M., 18. Febr. Die heutige Wertpapierbörse eröffnete in fester Haltung. Erneute Kaufaufträge des Publikums machten sich in Industrieapieren bemerkbar, in denen die Kurssteigerungen überwiegen.

Frankfurter Kursnotierungen. 16. Febr. 18. Febr. 16. Febr. 18. Febr. Badische Bank, Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Disk. Commandit, Dresdener Bank, Oesterr. Kredit, Reichsbank, Süsser Brauerei, Accumulatoren, Adlerwerke, A. R. G., Alumin., Anglo Cont., Augsburg-Ind., Bad. Anilin, Bayer. Elek., Berl. Maschinen, Bing Nürnberg, Bismarckhütte, Bochumer Gieß., Behr. Bohlen, Behr. Boyerle, Badener Eisen, Chem. Gröden, Chem. Albert, Deutscher Holz, Dessauer Gas, Deutsch-Luxemb., D. Ubers. Elek., D. Eisen, S. W., Deutsch Erdöl, D. Gas, Licht, Deutsche Zell., Deutsche Wäulen, Deutsch. Eisen, Dynamit Nobel, Elberfeld. Farben, Eschwal. Bergw., Felten & Guill., Gaggenan, Gasmotor, Deutz, Gelsenkirchen.

Goldmarkt. Die Stadt Heidelberg beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von Mk. 10 Mill. in Form eines kurzfristigen Darlehens oder durch Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Industrien. Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart, A.-G. Eine außerordentliche Generalversammlung beschloß eine Kapitalerhöhung von Mk. 2 Mill. auf den Namen lautende Vorzugsaktien auf Mk. 22.60 Mill.

pitalerhöhung auf 24 Mill. Mark einstimmig ohne Erörterung genehmigt. Generaldirektor Geheimrat Hilger teilte in einem Überblick über die Lage u. a. mit, daß sich der Betrieb der Gruben, abgesehen von den Arbeitsverhältnissen, ohne Schwierigkeit vollziehe, und daß eine Steigerung der Produktion eingetreten sei.

Das Baroper Walzwerk, A.-G., erhöht sein Kapital von Mk. 3 auf 6 Mill. Die neuen Aktien sollen den alten Aktionären zum Kurse von 125 Prozent angeboten werden.

Marokkanische Minenfragen. Vor dem internationalen Schiedsgericht über marokkanische Minenangelegenheiten in Paris ist über die Mannesmann-Minen-Reklamation die Entscheidung gefällt worden.

Verbindung mit Ostpreußen. Aus dem Reichsverkehrsministerium wird mitgeteilt, daß demnächst erneute Verhandlungen mit den Reedereien stattfinden, die den schnellen Dampferverkehr Swinemünde-Pillau übernommen haben.

Messen. Die Danziger Frühjahrsmesse wurde eröffnet. Rund 1100 Aussteller sind an der Messe beteiligt.

Donnerstag, den 19. Februar 1920. Bad. Landesbetheater, 'Parfisi', Auf. 4 1/2 Uhr. Coloffium, 'Waldfr.', Auf. 1/2 Uhr.

Dom Wetter. Wetterausweis der bad. Landeswetterstation in Karlsruhe. Beobachtungen vom Mittwoch, 18. Februar 1920.

Table with columns: Ort, Zeit, W. in NN, W. in m, W. in f, W. in ft, W. in in, W. in cm, W. in mm, W. in mil, W. in inch, W. in cent, W. in mm, W. in mil, W. in inch, W. in cent.

Allgemeine Witterungsübersicht. Die europäische Wetterlage weist keine Veränderung auf. Ober Druck liegt über Skandinavien, tiefer über dem westlichen Meere.

Rhein-Wasserrände morgens 6 Uhr. 18. Februar. 17. Februar. 1.18 m, 2.21 m, 4.11 m, 4.12 m, 3.24 m.

Ver. Königs- und Laurahütte. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die Kapitalerhöhung von Mk. 2 Mill. auf den Namen lautende Vorzugsaktien auf Mk. 22.60 Mill. beschlossen.

Neuerstellung der Betriebsstoffe. Das Ministerium des Innern hat bezüglich der...

II. Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Die Betriebsstoffe für landwirtschaftliche Betriebe einschließlich deren Kraftfahrzeuge...

Bei der großen Knappheit an Betriebsstoffen kann den Antragstellern auf Verlangen...

Anzeigepflicht der Banken betr.

Nach § 189 der Reichsabgabenordnung vom 18. Dezember 1919 (RGBl. S. 1993) haben die...

Der Steuerkommissar für den Bezirk Karlsruhe-Stadt

Zahnris-Verteigerung.

Montag, den 22. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden im Auktions...

Feinde!

Feinde seid ihr dem Fremden, der sich unter euch bewegt, Bin! Ihr könnt mich...

Der Kindergarten des Fröbelseminars

Bisher Vorholzstraße 44, wird Mitte Februar im Schloßhof im Zofanengarten eröffnet.

Die Heilsarmee

Freundliche Einladung zu der Willkommens-Versammlung der neuen Leiter der Heilsarmee...

Tausche

5 Zimmer-Wohnung in Berliner Süd-Westen, ganz modern, freie Südlage, Autzug, Zentralheizung...

Büro mit Lagerraum

Größe ca. 150-200 qm, vor sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote an die Einfuhr...

Am Freitag, den 20. Februar abends 7 Uhr findet im

Großen Rathssaal ein Vortrag

von Herrn Dr. jur. Roedel statt über:

„Die Technische Messe Leipzig u. ihre Bedeutung für Industrie und Handel“.

Hierzu werden alle Interessenten aus Handels- und Industriezweigen freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

Der Vortrag ist veranstaltet vom Messamt für die Mustermessen in Leipzig.

Bekanntmachung.

Vom 22. d. Mts. ab tritt auf den Karlsruher Vorabgaben eine Erhöhung des Verlorne- und Gewerbesteuer ein.

Wohnungs-Lauf.

Wer kauft keine in der Weststadt od. Mühlburg alleine 2 Zimmerwohnung mit ebener Erde...

Wer kauft?

kleinere 3-Zimmerwohnung (Küche) gegen große 8- bis 9-Zimmer-Wohnung...

Tausche.

Tausche meine kleine, schöne 3-Zimmer-Wohnung...

Zwangsvollstreckung

Freitag, den 20. Febr. 1920, nachmitt. 2 Uhr, werde ich in Pfandlokal...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Zu vermieten

1 Zimmer f. Studenten ab 1. März zu verm., elektr. Licht, Hofanlage...

Miet-Gesuche

Kinderl. junges Ehepaar sucht vor Zwangs-einmietung 2-3 Zimmer, leer od. möbl., in gut. Hause, evtl. werden Möbel f. d. Mietn. übernommen.

Wohnung

3-4 Zimmer m. Werkstoff für Schreineri sofort oder 1. April. Angebote unter Nr. 8492 ins Tagblattbüro erbeten.

Dauermieter

(Beamter) sucht möbl. Zimmer mit elektr. Licht in gutem Hause. Angebote unter Nr. 8493 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufm.

sofort 4000 Mark von einem Beamten zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit (Kaufm.). Angebote unter Nr. 8494 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkauf

Wetteres Haus mit Garten in bester Lage des Stadtcentrums zu veräußern. Angebote unter Nr. 8495 ins Tagblattbüro erbeten.

Neufassung

von 1000 A unter aufrichtigem u. weitem Willen an Eidermann u. Bedingmann an sich übergeben.

Verkauf

mit Patenten zu verkaufen. W. A. A. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Neufassung

von 1000 A unter aufrichtigem u. weitem Willen an Eidermann u. Bedingmann an sich übergeben.

Verkauf

mit Patenten zu verkaufen. W. A. A. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373,

Der beste Ersatz für die fehlenden Kartoffeln:

1a Faß-Rotkraut Pfd. 50
1a Faß-Bohnen Pfd. 1.25

Sprossen u. Bücklinge
1a Riesen-Salzheringe, 1a Stockfische
1a Schnellfisch, leicht gesalzen Pfd. 2.25

Corned Beef
u. verschiedene markenfreie Wurstwaren

Fischkonerven aller Art
Linsen, Bohnen, Erbsen
Kaffee, Kakao, Tee
Vanille u. Schokolade
Soweit Vorrat: Rohkaffee Pfd. 21.-

Verschiedene Sorten KÄSE

Wichtig für Gastwirtsien
1a Ochsenmaul- Fleischsalat
Dose ca 8 1/2 Pfd. brutto 5.250

Kondens. gezuckerte Vollmilch

Extra feines Oliven-Öel
1a Braunkohl (wie Spinat) Kilo-Dose 1.60
1a junge Schnittbohnen Dose 3.10 u. 2.62

Geschwister

KNOPF

Empfehlenswerte, gern gekaufte

Konfirmandenbücher

Andachtsbuch für Konfirmanden
und für das christliche Haus.
Bearbeitet von Hofdiakon Fischer.
In Leinen Gebunden Mk. 9.-

Sel getreut! Auszug aus dem Andachts-
buch. Pappband Mk. 1.50.

Mit Gott! Sprüche und Verse für Badens
Töchter. Gebunden Mk. 1.-

Auf alle Preise 20% Teuerungszuschlag.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
vom Verlag
C.F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe, Ritterstr. 1.

Personen-
Geäck-
Expresgut-
Frachtgut-
Ei gut-
Pos-
Entfernungszeiger
für alle badischen und
österreichischen deutschen
Stationen sind enthalten in

Tarif

Verkehrshandbuch

des Eisenbahn- und
Postverkehrs für Baden
von O. Rieger

Preis 2 Mark
und Teuerungszuschlag

Zu haben in Buch- und
Papierhandlungen sowie
bei den badischen Verkehrs-
vereinen

Druck und Verlag:
C. F. Müllersche
Hofbuchhdlg. m. b. H.
Karlsruhe i. B. Ritterstr. 1

Elektr. Koch-Apparate

Gaskocher

Gasback- und Bratöfen

Emil Schmidt & Kons.

Kaiserstraße 209.

Gramola-
Apparate

Grammophon-
Platten

Verkaufsstelle
für die
Deutsche

Grammophon-A.-G.

Kaiserstraße 176

Eckhaus Hirschstr.

Die Stimme seines
Herrin

Verkaufsstelle
für die
Deutsche

Grammophon-A.-G.

Kaiserstraße 176

Eckhaus Hirschstr.

Statt Karten diese Danksagung.

Für die vielen und verschiedenen Be-
weise herzlicher Liebe und Teilnahme
während der Krankheit und beim Begräb-
nis meiner lieben Frau und Mutter sei
hiermit allen auf das Herzlichste gedankt.
(Math. 25, 40).

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Rauber, Stadtmissionar

und Kinder.

Baubund-Möbel

Kaufen Sie preiswert

und form schön gegen Barzahlung oder

erleichterte Zahlungsbedingung

bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft

Badischer Baubund G. m. b. H.

Karlsruhe

Karl-Friedrichstraße 22 (Eckhaus Rondellplatz)

Fernsprecher 5157.

Täglich geöffnet von vorm 8-12, nachmittags
von 2-6 Uhr.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt bekannt, daß

unser Mitglieder alle Lustige nur zu den

jeweils gültigen Beförderungsbedingungen und

Tarifen erledigen.

Insondere weisen wir darauf hin, daß

die Haftpflicht unserer Mitglieder für über-
gebene Sendungen auf Mt. 1.20 per Kilo

Bruttogewicht beschränkt ist.

Auswertungen unserer Beförderungs-
bedingungen und Tarife sind bei unseren

Mitgliedern erhältlich.

Verein Karlsruher Speditoren und

Fuhrunternehmer in Karlsruhe und

Umgebung. E. V.

erzert rasch u. preiswert

C. F. Müllersche Hof-
buchhandlung m. b. H.

Statt Karten. — Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Hinscheiden
meines teuren Gatten, unseres unvergeßlichen, guten Vaters
und Bruders

Herr Berthold L. Stern

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Karlsruhe, den 18. Februar 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Melanie L. Stern

geb. Goldschmidt.

Todesanzeige.

Statt besonderer Nachricht teilen wir Freunden und Be-
kanten tiefbetrubt mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Carl Friedrich Markstahler

Privatmann

gestern abend, 75 Jahre alt, sanft entschlafen ist.

Feuerbestattung: Freitag den 20. Februar, 3 Uhr.

Karlsruhe, den 18. Februar 1920.

Vorholzstraße 17.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Markstahler, geb. Kuentze.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Reines Gesicht!

Umsonst teile ich jedermann gegen Rückporto mit, wie Hautausschläge,
Misser, Pickel, rauhe fleckartige großporige Haut, Wundsein,
Gesichts- und Nasenröte, Sommersprossen usw. schnellstens zu beseitigen sind, wenn
auch schon jahrelang vergeblich versucht worden ist. Frau Ida Steiniger
i. d. d. zig-Connewitz 652, Bornische Straße 41.

meistfinden Teil des Gartenlandes zu rigolen.
Ein vor Winter gelodeter Boden verwittert
nicht nur besser, sondern es kann auch die
Bodenwärme aus der Tiefe nicht so leicht ent-
weichen, da der geloderte Boden Luft in sich
schließt und einschließende Luft ein schlechter
Wärmeleiter ist. Ein solcher Boden friert im
Winter nie so tief ein als ein fester Boden.
Ferner wird durch das Umgraben im Herbst
eine Menae des so schädlichen Insektens ver-
stirbt; auch Unkrautkeime kommen bisweilen
noch zum Keimen und geben dann während des
Winters zugrunde. Wieviel loedert ist ferner
das im Herbst umgearbete Land im nächsten
Frühjahr als das nicht geloderte!

Als winterharte Balmenille möchte ich Yucca
gloriosa empfehlen. Die Blätter stehen steif,
sind lanzettförmig, bläulichgrün mit harter,
scharfer, dunkelbrauner Spitze. Der Blüten-
schaft wird 1 bis 1 1/2 Meter hoch, mit hängen-
den, zahlreichen, weißen, auswendig rotgefärb-
ten, glockenförmigen Blüten, die eine schöne
Blumenkette bilden. Was die Verwendung der
Yucca anbetrifft, so sind sie ebenso gut als
Einzelpflanze im Garten, zu ganzen Gruppen
bereitet oder als Mittelpunkt für Teppichbeete
und bei künstlichen Felsenruben mit Vorteil
zu verwenden. Die Behandlung ist die denk-
bar einfachste; sie nehmen mit jeder Bodenart
zufrieden, betreiben ebenso auf Trockenheit oder
Nässe; nur muß ihr Standort frei von stagnie-
render Nässe sein.

Hauswirtschaft.

Angebrannte Seifen. Es ist unangenehm
für den Nasastrich und ebenso unangenehm
für die Haut, wenn Seifen andrennen.
Da ein Seifenstück angebrannt, so heißt man den
Loch mit Speise in eine Schüssel mit kal-
tem Wasser und rührt die Speise nochmals
beim Umrühren in einen reinen Topf. Hier füge man
etwas doppeltsohlenlaures Natron hinzu. Es
ist so oft noch viel zu retten. Topfe, die ein-
gebrannt sind, lege man mit kaltem Wasser
und ein bis zwei Schöpfeln voll Soda zugedeckt
zum Kochen auf und lasse 5 Minuten kochen,
wodurch sich alles Angebrannte löst.

Verwendung gebrannter Gläser. Gebrun-
nene Einmachgläser lassen sich noch gut in der
Speisekammer zum Aufbewahren von Nüssen,
Gewürzen, Mandeln usw. verwenden. Wenn
der Verschleiß noch auf ist, auch für Tee und
Kaffee. Der Vorteil dieser Gefäße besteht
darin, daß sie durchsichtig sind, daß man also
immer das Gebrannte schnell findet und besser
beobachten kann, wenn die Vorräte zur Neige
gehen.

Wie hat man sich bei Brandwunden zu ver-
halten? Es kommt im Haushalt leicht vor, daß
man sich verbrennt, besonders beim Kochen
und Bügeln, und dann ist es wichtig, die ent-
standene Brandwunde möglichst schnell zu be-
handeln. Für solche Fälle hat man deshalb
besonders ein Mittel (eine Mischung von Kalk-
wasser und Keimöl) vorrätig. Auch eine ver-
breiterte Brandwunde kann vorzüglich Dienste
leisten. Hat man diese Mittel nicht zur Stelle,
so bedecke man die Wundstelle sofort mit Fett,
das aber nicht ranzig sein darf. Diefür kommt

also in Frage ungeladene Butter, Schmalz,
Oliven- oder Röhöl. Schließlich ist auch Ei-
weiß vorzuziehen anzuwenden.

Niede von schwarzem Spirituslud entfernt
man mit Spiritus. Man trinkt einen Watten-
bausch mit Spiritus, legt unter den Niede ein
anderes Wattenbausch und fährt mit dem ge-
tränkten Wattenbausch darüber. Der weiche
Niede zieht dann in die untere Niede so-
fort ein. Auf diese Weise verschwindet der
Niede allmählich.

Kritische Niede erfordern eine verschiedene Be-
handlung, je nachdem, ob sie frisch oder älter
sind. Kritische Niede kann man mit Seifen-
wasser und Nachreiben mit Weingeist beseitigen,
bei älteren, also schon ergränzten Nieden muß
man dagegen Terpentinöl anwenden.

Obstflecke an den Händen, wie sie nament-
lich beim Einmachen entstehen, lassen sich mei-
stens mit Essig- oder Zitronensäure entfernen.
Sicher verschwinden sie aber bei Anwendung
eines Obstessigs, den man in der Drogen-
handlung erhält.

Literatur.

Gartenschönheit, eine Zeitschrift mit Bildern
für Garten- und Blumenfreunde, für Lieb-
haber und Fachmann wird vom April an, zu-
nächst monatlich einmal, im Verlag der Garten-
schönheit G. m. b. H. in Berlin-Weißensee er-
scheinen. Sie wird in Gemeinschaft mit dem
Hilfenitzbündler Karl Forster, dem
Rücker Stadtgarteninspektor Harry Nach
und dem Generaldirektor der Tierreichs-
denkmalgesellschaft Camillo Schnei-
der von Oster Wühl herausgegeben. Die
Zeitschrift will ein Sammelblatt für alle
neuen Bestrebungen auf gärtnerischem Gebiet
in deutschen Ländern sein; sie sucht vor allem
auch in der starken Bewegung, die zu Garten-
festungen und Kleingärten drängt, an deren
Ausgestaltung tätig mitzuwirken, und sie will
alle neuen Schönheiten des Mittengartens, be-
sonders die neuen Erfindungen der plan-
zenzüchterischen Arbeit, bekanntmachen und für
die Anwendung dieser Blumenstücke in Gar-
ten und Haus Anreize geben. Die Gar-
tenschönheit, die mit zahlreichen großen Bil-
dern in Schwarz- und Weißdruck erich-
tet, zählt die führenden Fachmänner und unsere
renommierten Künstler, die dem Garten ihre
besondere Aufmerksamkeit widmen, zu ihren
Mitarbeitern.

Natisthänge für die Hausfrau. Aus dem Ver-
lage von G. Decker in Leipzig, Guten-
bergstraße 3, hat sich ein Kochbuch vor-
gestellt, das man ohne Zucker, Salz,
Fruchtzucker, Butter etc. befehlen, sowie
etwa 150 Rezepte von aus Kartoffeln
hergestellten Gerichte. Dieses kleine Koch-
buch wird jeder Hausfrau willkommen sein,
zumal wir noch lange Zeit auf die Ereignisse
unseres Heimatbodens angewiesen sind. Wir
sind überzeugt, daß dies Buchlein mancher
Gericht der Hausfrau beliebt. Der Preis von
1 Mark ist bei der jetzigen Teuerung billig zu
nennen.

Verantwortlich: Heinrich Gerhardt, Karlsruhe.

Die Scholle

Ratgeber für Haus, Landwirtschaft und Kleingärtner
Wochenbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Nr. 8.

Donnerstag, den 19. Februar 1920.

2. Jahrg.

Die Förderung des Hanf- und Flachsbau-
es.

Vom Oekonomierat H. Württemberg.

Der Hauptvorstand des Badischen Landwirt-
schaftlichen Vereins hat sich in seiner Sitzung
vom 11. Februar, die im Vereinshaus in
Karlsruhe stattgefunden hat und aus allen Lan-
deskreisen besetzt war, eingehend mit dieser An-
gelegenheit beschäftigt. Es wurde einstimmig
beabsichtigt, den Hanfbau für Hauswirtschafts-
zwecke mit allen zu Gebote stehenden Mitteln
zu fördern. Der Vorstand erucht die badische
Regierung, bei der betreffenden Reichsstelle
veranlassen zu wollen, daß der bayerische
Kleinhändlers von jeder Abgabepflicht befreit
werde.

Die Einrichtungen für die Herrichtung des
Spinnwesens, auch die Spinnräder, sind in den
bayerischen Betrieben noch vorhanden. Nur
die mechanischen Hanfweben, die früher meist
mit den Webstühlen in den Gemeinden ver-
bunden waren, fehlen. Vielleicht dürfen wir
uns der Hoffnung hingeben, daß die Wieder-
einrichtung von Hanfweben auch staat-
licherseits gefördert werde. Wir erlauben uns
noch hervorzuheben, daß für diesen Haus-
wirtschaftsbau nur keine Ackerflächen erforder-
lich sind, so daß der Anbau von Nahrungsmitteln
dadurch nur wenig beeinträchtigt werden
dürfte.

Der Vorstand des Badischen Landwirtschaft-
lichen Vereins hat in seiner Behandlung dies-
es Gegenstandes auch die Frage der Wieder-
belebung des Handspinnens erörtert. Die Vor-
sitzendenmitglieder waren geteilter Meinung.
Während einzelne dem Handspinnen des Wort
redeten, meinten andere, die Landwirtschafts-
frauen jetzt — auch im Winter — im Haushalt

so sehr beschäftigt, daß ihnen keine Zeit bleibe,
die Spindel zu drehen.

Ganz allgemein war man aber der Ueber-
zeugung, daß der Hanfbau für Hauswirtschafts-
zwecke wieder aufgenommen werden müsse, und daß
die behördlichen Beschränkungen abzuheben seien.

Wenn wir auf den Vorkern den Hanfbau
wieder haben, wie in ganz vergangener Zeit,
dann wird sich auch das Handspinnen wieder
einstellen. Unsere Väterinnen sind ja, wenn
es gilt, in der Arbeit auszuhalten. Die Köm-
men heute überall als Mutter dienen.

Stachel- und Johannisbeerfrüchtler.

Stachel- und Johannisbeerfrüchtler sind nicht
nur beliebte Aussträucher für den Haus-
und Kleingarten, sondern geben auch im Massen-
anbau eine gute Bodenrente. Da die Früchte
der Stachelbeeren vielfach in noch unreifem Zu-
stande als Kompott und Einmachereisde Ver-
wendung finden, so können sie in der Regel
den Johannisbeeren, die zur Vollreife viel Platz
und Sonnenhitze verlangen, nachgeordnet
werden. Unter Umständen geben sie zum
Zwecke des Grünblühens deshalb auch noch in
schattigen Lagen eine gute Ernte. Am ein-
schlichsten sind bei Fruchtbehang gegenüber
den Hochstämmen viel voller und ertragreicher
zu vermehren auch die Beerensträucher des Kflü-
fens und der größere Bierstiel der Kronen-
stämme nicht bestritten werden soll.

Von beiden Beerensträuchern ist heute eine
ganz Anzahl verschiedenfrüchtiger und anders-
farbiger Sorten mit früher und später Reife-
zeit vorhanden, von denen aber nur einige
wenige für den allgemeinen Aus- und Massen-
anbau empfohlen werden können. Besonders
gilt es bei den Stachelbeeren Sorten, die wohl
eine große, wirksamkeit aber doch recht ver-
loste Frucht erzeugen, weil sie einmal zu dick
behäutet sind und andererseits auch im Ge-
schmack viel zu wässrig übrig lassen. Bemährte
Sorten unter den Johannisbeeren sind die
rote Kirchjohannisbeere und die rote Hol-
landsche; erstere ist früh, letztere später reif;
beide Beeren sind groß und vollsaftig und bei
völliger Reife von gutem Wohlgeschmack. Als
schwarze Johannisbeeren, die übrigens wegen
ihrer vielfältigen Verwendbarkeit als aus-
gezeichnete Sorten viel mehr als dies bisher
geschieht, angebaut werden sollten, haben sich
besonders die Sorten Wang 19 und Victoria be-

Bad. Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe,
Heute Donnerstag
abends 8 Uhr
Mitglieder-
Versamm-
lung
im
Moninger
Konkordia-
saal.

**Karlsruher
Fußballverein**
Heute, 1/2 8 Uhr, im
„Prinz Karl“
Societärsammlung
Pünktl. u. vollzählige
Erscheinung aller Spieler
wird erwartet.
Der Vorstand.

**Grob-
Zirkus-Schau**
Karl Holz Müller
Karlsruhe Anstaltshalle
Telephon 4870.
Heute Donnerstag,
abends 7 1/2 Uhr
Der
**Riesen-
Spiel-Plan**
Unter andern
Tschin Arr hoi
das elastische Wunder
(Koreaner)
Vorverkauf
im Zigarrenhaus Meyle
Marktplatz.

Haar-Ringen
werden hierdurch ge-
fertigt. Sitz in Pa-
Ratierstraße 34, Baden.

**Neu
eröffnet!**
Mondscheindiele
u. American Bar
Waldstraße 2.
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag
5 Uhr-Tee.
Freundlichst laden ein
Gebr. Haas.

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
Stärke-Wäsche
Annahme-Stellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5.
Kaiserstr. 34, 243.
Gerwigstr. 46.
Amalienstr. 15.
Waldstr. 64.
Wilhelmstr. 32.
Augustastr. 13.
Schillerstr. 18.
Kaiserallee 37.
Gabelbergerstr. 1.
Rheinstr. 18.
Durlach:
Hauptstr. 15.

Zigaretten
nur für Wiederverkäufer, Hotels, Wirte, Kantinen usw.
offiziert
J. Birnbaum, Durlach: Allee 23a II
Prompter Versand nach auswärts.

la gemischtes Dörrrobit	Stk. 6 -
la getrocknete Birnenschnitze	Stk. 4.50
la Bosnische Pflanzen	Stk. 6.80
la Spanische Feigen (vorzählg. a. Bld. u. u. Bad.)	Stk. 5.50
Spanische Edelkastanien	Stk. 3.40
Fit. enzl. Gelee (bid in Zucker Dose eingetrock.)	Stk. 4.

Särungsf. Früchteverwertung
Herrnstraße 29.

Zufuhranweisung
Dornhaut, Pocken und Warzen
beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit
Kukirok in diesen taupelnen Fällen glänzend
und dauerhaft. Kukirok ist in Apotheken
und Drogerien zum Preise von Mk. 1.60 erhältlich.
Kaffen Sie sich nicht anders aufreiben, es gibt
nichts Besseres. Engros-Lager: **Reppold Diebig**.

Badisches Landestheater.
Donnerstag, den 19. Februar 1920.
Parsifal
Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen von Rich. Wagner.
Gurnemann: Kammeränger P. Bender v. München a. G.
Anfang 4 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

COLOSSEUM
Schillertheater, Direktion: **Xaver Terofal**.
Donnerstag, den 19. Februar 1920, abends 1/2 8 Uhr
Einmalige Aufführung!
„Jägerblut“
Einmalige Aufführung!
Vollstück in 5 Aufzügen von Benno Raachenegger
Musik von J. Krägl.
Das Haupt-Reporterstück der Schillertheater,
Xaver Terofals „Zanger“

Karlsruhe — Eintrachtsaal
Montag, 23. Februar 1920, abends 1/2 8 Uhr
KONZERT
Aus 3 Entwicklungsepochen
der deutschen Violin-Sonate:
Bach — Beethoven — Strauß
von Konzertmeister

Josef Peischer
Kapellmeister
Dr. Hans Rohr
Karten zu M. 5.50, 4.40, 3.30 2.20
in der Musikalienhandlg. Fritz Müller
Kaiserstraße e. Ecke Waldstraße. Tel. 388

Arbeiter - Bildungsverein
e. V.
Samstag, 21. Februar, abends 7 Uhr
Familien-Unterhaltung mit Tanz
für unsere Mitglieder und deren Angehörige
in 6 Sälen der Gesellschaft Eintracht
Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte oder
der letzten Beitragsquittung frei.
Tanzkarten bitten wir zunächst im Vorverkauf
zu beschaffen bei unsere: Hausmeister, Wilhelm-
straße 14, Daniels Konfektionsaus, Wilhelmstraße 34,
Drechserei Dornheim, Schützenstraße 38, Leder-
handlung Drützel, Ostendstraße 10, Spezereihandlung
Voig, Uhlandstraße 20.
Der Vorstand.

**Residenz-
Lichtspiele**
Waldstraße 30
Heute
Asta Nielsen.
„Rausch“
Drama in 5 Akten nach
Strindberg.

Unterricht
**Maschinen-
schreiben,**
Stenographie,
Schreibmaschinen,
Rundschrift
erteilt bei schneller u.
gründl. Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer **Strauß,**
Kronenstr. 15, III
Eing. durch 6. Stüttertor.
Nah-Zugweilens
beginnt jeden Monat am
1. und 16. **Johanna
Weber, Aufschreibschule**
Bismarckstraße 28, 3. Stad.
Schmittmeister vertritt.

J. Sitzlers
Möbelspedition und Lagerraum
befindet sich
Augartenstr. 58, Karlsruhe
Telephon 1350
und empfielt sich gleichzeitig für Umzüge
in Stadt und Land.

Kohlen-Herde
Gaslocher
Familien-Gasherde
Email und lackiert, prompt lieferbar.
Spezial-Firma
Apparatebau Alfred Meng
Karlsruhe, Badstr. 28. Tel. 2041.

stens bewahrt. Als Saffranchie kommen die
weißfrüchtigen Johannisbeeren weniger in Be-
tracht; dagegen sind diese ausgezeichnete Nahrung-
smittel, da sie von größerer Süße als die rot-
früchtigen Sorten sind. Aus diesen Gründe
sollten einige Sträucher davon in jedem Haus-
garten vorhanden sein.

Die Stachelbeeren werden grundsätzlich in
gelb- und rötlichgelbe Sorten und hinsichtlich
der Farbe in grüne, weiße, rote und gelbe un-
terschieden. Des weiteren kommt der Zeit-
punkt ihrer Reife in Betracht und der Zweck,
ob sie dem Konsum im grünen oder reifen Zu-
stande zugeführt werden sollen. Als beste
gelbe Sorte gilt Doral, von länglicher Frucht
mit durchsichtiger, feiner Schale. Schöne rote
Früchte bringt Jolly Reiter; sie sind von ei-
fermiger, ziemlich großer Gestalt, glänzend
und von würzigem Geschmack. Als weiße reife
und Goldball gerühmt; sie ist außerordentlich
volltragend und wohlschmeckend. Als weiße
weiße hat sich bisher immer noch White Smith
behalten, die auch unter dem Namen Trumpf-
beere bekannt ist und sich vorzüglich zur Wein-
bereitung eignet. Auch Grimphäden ist die
rotbeere Weinhaus Industrie (Trumpf-
beere) immer noch die beliebteste und einträglich-
ste; und ebenso beliebt ist diese Sorte auch
für den Konsum.

In der Unterhaltungsbroschüre darf es beiden
Beerensträuchern weder an guter Boden- oder
noch an ausreichender Düngung fehlen; hierzu
gehört auch eine gründliche Kultivierung, um
einen vollen und großen Beerenreife zu er-
zielen. Ebenso muß das Luftrecht zwischen den
Sträuchern sorgsam niedergehalten werden und
bei eintretender Dürre für eine gründliche
Bewässerung Sorge getragen werden, da sonst
der Holzsaft leidet und also auch keine Höchst-
erträge zu erwarten sind. Kann eine künstliche
Düngung gegeben werden, so sind die Sträucher
auch hierfür durch vollere und größere
Trauben oder Beeren dankbar.

Werden die Sträucher zu groß und wachsen
sie über ihren ausgewiesenen Standort hinaus,
so werden sie im Laufe zurückgeschnitten. Ein
alljährliches Beschneiden der Sträucher ist
nicht notwendig, solange die Sträucher normale
Lebetskraft und normalen Wuchs zeigen. Wie
alle Beerensträucher, so tragen auch die Stach-
el- und Johannisbeeren ausschließlich an
jungen Holz. Schon hieraus ergibt sich die
richtige Praxis des anwendbaren Schnittes.
Man muß eben nach Möglichkeit dafür sorgen,
das alte Holz auszuwischen des nachwachsenden
zu entfernen. Bei der Pflanzung ist darauf
zu achten, daß die Sträucher genügend Luft und
Licht bekommen und sich normal entwickeln
können. Man rechnet für Johannisbeeren einen
alleseitigen Abstand von 200 Zentimeter, wäh-
rend bei Stachelbeeren, die ja im allgemeinen
weniger stark wachsen, 150 Zentimeter Ab-
stände genügen dürften. Auf alle Fälle muß
die Pflanzung aber so weit getrieben, daß die
erforderlichen Bodenarbeiten bequem verrichtet
und auch das Wässern der Beeren ebenso
sorgen kann. Letzteres sollte immer nur dann
vorgenommen werden, wenn die Beeren trock-
nen sind, da nassgewässerte Früchte sich nicht nur
für den Transport, sondern auch zum Ein-
frieren schlecht eignen und leicht in Gärung
übergehen.

Die Sauberhaltung der Fütterung.
Der Sauberhaltung der Futtergefäße und
Strüppen muß große Sorgfalt zugeordnet wer-
den. Futterreste dürfen nicht in den Strüppen
gelassen werden, namentlich nicht, wenn molles
oder Bräuhutter verwendet worden ist. Die
Mischfütterung solcher Futtersorten ist in Ge-
messen über, sie veranlassen auch im
Gemeinen mit frischem Futter leicht Ver-
dauungsstörungen.

Das Raß- oder Bräuhutter muß möglichst
frisch verwendet werden; man darf es nicht
einen Tag oder zwei Tage voraus herrichten,
vielmehr soll die Zubereitung und namentlich
die Mischung in der Pausenzeit von einer
Fütterung zur anderen stattfinden, falls die
Zubereitung nicht längere Zeit in Anspruch
nimmt. Das ist selbstverständlich nicht auf
das Schneiden des Strohhalms und das Schrotens
der Körner zu beschränken. Wenn die Nahrung
in frischem Zustande vorgelegt wird, müssen die
verwendeten Gefäße usw. regelmäßig mit Was-
ser ausgespült oder abgewaschen werden.
Bei hohen Temperaturen ist bei einer Ver-
wendung solcher Futtersorten möglichst ein- oder
zweimal ein Auswaschen oder Auspülen der
Futtergefäße und Strüppen dringend notwendig.

Eine Autorität auf dem Gebiete der Ge-
sundheitspflege unserer landwirtschaftlichen Haus-
wirtschafter sagt: Auch das heilbeschaffenste und
in der richtigen Weise zusammengesetzte Fut-
ter liefert kein entscheidendes Resultat, wenn
die Vorschriften in Bezug auf Sauberkeit und
Gleichmäßigkeit der Fütterung nicht in vollem
Umfang beachtet werden. Nicht die Anordnun-
gen allein, sondern die umsichtige Sorge des
Wirtschalters um die Ausführung und der
folgende, pünktliche und saubere Wartung sind
den günstigen Erfolg.

Wenn von einer gleichmäßigen Ernährung
gesprochen wird, so ist hierunter nicht zu ver-
stehen, daß es am richtigsten ist, den Tieren
immer dasselbe Futter zu geben; aber daran
ist festzuhalten, daß das für eine bestimmte
Zeit festgesetzte Futter täglich zu derselben
Stunde, in denselben Mengen und gleich zu-
bereitet, gegeben wird. Werden diese Regeln
nicht beachtet, so führen bei den Wirtschalters
Mischfütterung, wachsende Minder- und Arbeits-
schwierigkeiten in ihrem Ernährungszustand sehr
schädlich und Wollstärken erzeugen eine ungleich-
mäßige, in ihrem Werte stark herabgesetzte
Nahrung. Bei allen diesen Tieren tritt über-
aus noch eine sehr starke Abnahme der Wider-
standsfähigkeit gegen äußere schädliche Einflüsse
ein und zwar um so mehr, je geringer ge-
fütert wurde. Namentlich trifft das bei den
Schafen gegen das Frühlitz hin zu. Der
Gleichmäßigkeit und Sauberkeit bei der Füt-
terung ist von manchen mitleren und kleineren
Landwirten noch bedeutend mehr Sorgfalt zu-
zuwenden als bisher gebräuchlich ist.

jahr geerntet werden. Das Eggen bereitet die
Pflanzung von den abgetriebenen Wärdern und
reist das Wachstum der ganzen Pflanze an.

Der Winterweizen ist jenes Getreide,
das am häufigsten geerntet wird. Nicht selten
wird zweimal geerntet. Nach dem ersten Er-
ntezeit wird gewalzt und dem folgt alsbald ein
zweites. Selbstverständlich müssen die Felder,
die geerntet werden sollen, gut abgetrocknet sein.
Es ist sehr zweckmäßig, schollige Felder vor dem
Eggen zu walzen. Auf scholligen, vor dem
Eggen mit der Walze behandelten Saatfeldern
arbeitet die Egge viel besser als auf ungewal-
tenen scholligen. Auf der Oberfläche der Saat-
felder mit Rehmöden hat sich nicht selten im
Laufe des Winters eine Kruste gebildet; solche
Felder werden gewalzt, damit diese zerstört wird.
Lössböden lockert der Winterfroht oft so sehr,
daß sie ebenfalls gewalzt werden müssen, um
den Boden zusammenzubrüden.

Auf Rehmöden angebauter Winterweizen
kann, wenn es zweckmäßig erachtet, ohne Schaden
fürchten zu müssen, im Frühjahr geerntet
werden. Bei Ton- und Sandböden muß man
vorichtig sein. Bei ersterem ist sehr darauf zu
achten, daß der Boden zur Zeit des Eggens
weder feucht noch trocken ist; bei letzterem
soll die Egge nicht selten zu tief ein und reist zu
viele Getreidekörner heraus.

Das Eggen des Winterweizens ist auch ein
Mittel gegen das Unkraut. Ist das Winter-
getreide in Reihen geernt, so wird zunächst geernt,
Durch das Eggen wird der Unkrautamen zum
Aufgehen gebracht. Es muß deshalb nach dem
Eggen rechtzeitig behackt werden.

Das Eggen der Weiden
empfeht sich im Herbst und Frühjahr, Kreuz
und quer, hin und zurück, ob die Weide ver-
moost ist oder nicht, man wird überall die sehr
günstigen Wirkungen der Bearbeitung in aus-
fallendem Maße beobachten können. Wie sich
bei Versuchen fast überall gezeigt hat, ist ein
rationelles Eggen der Weiden auf den Ernte-
ertrag gemeint ebenso oder in noch höherem
Maße als die Düngung von gütigen Einflüssen.
Beides zusammen veranlaßt eine fast doppelt
so große Ertragssteigerung, wenn keine beson-
ders ungünstigen Verhältnisse einwirken.

Auch nach der Weiden kann ein Durch-
eggen von vorzüglicher Wirkung
sein, wenn nach diesem Trockenheit eintritt.
Bei schon vorhandenem längerer Trockenheit
oder Eintreten einer solchen nach einem kräf-
tigen Eggen könnte die Trockenheit noch be-
deutend tiefer in die Grasnarbe eindringen, die
trotz des Eggens gelockert oder teilweise
herausgerissen Pflanzen entziehen und durch
die gesteigerte Verbundung die ganze Gras-
narbe in Frage stellen. D. S.

Etwas über das Eggen.
Winter- und Sommergetreidefelder.
Wenn Wintergetreidefelder im Früh-
jahr üppig stehen, soll man sie frühzeitig eggen;
die mit dieser Getreideart angepflanzten gut
stehenden Felder sollten überhaupt im Früh-

jahr geerntet werden. Das Eggen bereitet die
Pflanzung von den abgetriebenen Wärdern und
reist das Wachstum der ganzen Pflanze an.

Für Feld, Haus und Garten.
Der praktische Kleingärtner.
Lage der Schrebergärten. Bei der Anlage
von Schrebergärten müssen Lage
und Bodenbeschaffenheit mehr als bisher berück-
sichtigt werden. Die Lage muß in erster Linie
frei und sonnig sein, sie soll gegen die kalten
Ost- und Nordwinde möglichst geschützt und
wenn möglich, etwas nach Süden geneigt sein.

Alles wird man selten berechnen, aber frei
und sonnig muß der Garten sein, sonst gedeihen
die meisten Pflanzen nicht, und die angestrebte
Arbeit ist vergebens. Befeuchtungen durch hohe
Gebäude oder große, dicht belaubte Bäume
können schon ganze Teile minderwertig machen.
Wenn man auch noch so gerne einen Garten
hätte, so verzichte man doch lieber darauf, als
daß man da einen nimmt, der sich nicht eignet
und man nun umsonst arbeitet.

Soll eine größere Fläche zu Schrebergärten
eingesetzt werden, so bebaue man sie nach
dem Niveau und Ebene richtig mit allem
nur erreichbaren Dünger und bringe diesen
nicht zu tief unter. Auch eine allgemeine
Kalkung ist sehr zu empfehlen, damit der Boden
einen allgemeinen Vorzug an Düngerelementen
bestimme. Dann aber soll der Schrebergärtner
selbst weiter düngen, als je nach dem Dünger
in den Boden gekommen. Fast alle Schreber-
gärten haben zu rohen Böden; der muß durch
Düngung und Kalkung mühe gemacht werden.

Obst- und Gartenbau.
Die Werberlöbe übt, auf Weide gebracht, einen
sehr wohltätigen Einfluss aus. Sie verbindet
das Austrocknen des Bodens, hält ihn also
gleich locker und verhindert das Emporkommen
des Unkrautes. Außerdem vertreibt sie Schnecken,
Krautwürmer und anderes Ungeziefer.
Besonders zweckmäßig läßt sich Weide auf Ger-
beeren verwenden. Nur Reif der Erntee-
reife ist es bekanntlich aus, die Weide mit
einem Stoff zu umlegen, auf den sich die
schweren reifen Früchte legen können; denn ein
sehr häßlicher Ungeziefer ist es, wenn nach
starkem Regen ein Teil der Früchte in Schmutz
gebeut auf der Erde liegt. Hierzu bietet die
Weide ein sehr geeignetes Material; hat sie
ihren Zweck erfüllt, so läßt man sie natürlich
auf den Beeren liegen, wo sie allmählich auf
Erde wird. Hierdurch erhöht sie auch den Er-
nährungsgehalt des Bodens. Schließlich wollen wir
den Gartenbesitzer noch auf eine Verwendung
der Weide hinweisen, die mehr ins Gebiet
des Luxus gehört, das ist das Belegen von
Beeten mit Weide. Wer die Dauerweide eines
kleinen Gartens besonders kennzeichnen will,
oder eine prächtige bevorzugte Anlage hat,
oder eine als Schmuckstück gezielte Blumen-
anlage oder ein kleines Rosarium mit sorg-
fältig ausgearbeiteten und besonders sauber
gehaltenen, nicht so häufig beanspruchten Beeten,
kann hierfür keinen geeigneteren Stoff
finden als Werberlöbe. Bei der beunruhigten
Farbe der Weide heben sich die damit beladenen
Beete dann deutlich ab und die Anlage erhält
so ein vornehmeres Aussehen. Durch den Weide-
teufel, daß auch hier das Reinhalten der Weide
bedeutend erleichtert wird, hat man für die
Kosten der Weide eine gewisse Entschädigung:
eine Erneuerung der Weide im Laufe des Som-
mers ist jedoch nötig, soll sie die frühe Weide
behalten.

Die Pflege des Bodens ist für jede Kultur
von höchster Bedeutung, namentlich aber bei
langem das Gartenland eine durchaus fleißige
Bodenlockerung. Letzteres geschieht am amos-
mäßigsten im Herbst vor Eintritt des Frostes
durch tiefes und gutes Umlayern. Sehr er-
folgreich ist ferner, immer im Herbst ein ab-